

# PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

Dezember 2018



Nicht nur im Winter können sich auf den eingleisigen Strecken im Werdenfels Verspätungen immer weiter aufschaukeln, auch eine Messzugfahrt kann Anlass zu schweren Verwerfungen im Fahrplan geben. Bild: M. Wiegner

- Kurznachrichten – Seite 2
- Fahrplan-Desaster im Werdenfels – Seite 4
- Neue Struktur der Kreis- und Regionalgruppen – Seite 5
- Bezirksversammlung 2018: Vorstand im Amt bestätigt – Seite 6
- MVV-Tarifreform: 2. Versuch – Seite 7
- Buch-Neuerscheinung „Die Bayerische Tauernbahn“ – Seite 8
- Mit der Express-S-Bahn elektrisch nach Wasserburg? – Seite 9
- Exkursion: Premiere für die Neufahrner Kurve – Seite 10

## **PRO BAHN-Post-Abo 2019**

Wie immer möchten wir zum Jahresende die PRO BAHN-Mitglieder, die im nächsten Jahr die Papierversion der PRO BAHN-Post beziehen möchten, und die Nichtmitglieder (auch diejenigen, die als Abonnenten auf die Zusendung der Papierversion verzichten) an die Verlängerung ihres Abos erinnern.

Da die deutsche Post im Laufe des nächsten Jahres das Briefporto erhöhen wird, müssen wir leider auch den Preis für das Abo der Papierversion erhöhen: Das Abo für das Jahr 2019 kostet **15 Euro**.

Falls Sie also 2019 als Mitglied die Papierversion erhalten wollen oder kein PRO BAHN-Mitglied sind, so überweisen Sie bitte – soweit noch nicht geschehen – 15 Euro auf unser Konto mit der IBAN DE83 70090500 0003720730 (BIC GENODEF1S04) bei der Sparda-Bank München. Bitte geben Sie Ihre Adresse an, wenn Sie kein Mitglied sind.

Bitte beachten Sie, dass das Januarheft noch an alle bisherigen Leser verschickt wird, um vergessliche Abonnenten ein letztes Mal zu erinnern.

PRO BAHN-Mitglieder, die nur die elektronische Version lesen, brauchen gar nichts tun – ihr Abo wird im kommenden Jahr automatisch fortgesetzt.

## **Kurznachrichten**

### **Österreichische Westbahn fährt ab Frühjahr nach München**

Ab April 2019 werden Züge der österreichischen Bahngesellschaft Westbahn nach München verlängert. Die am Wiener Westbahnhof startenden Züge ersetzen zwischen Salzburg und München Verbindungen von Meridian mit den entsprechenden Zwischenhalten ([https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20181112\\_OTS0046](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20181112_OTS0046)).

### **Dieselnetz Augsburg: BRB beschwert sich über DB Netz**

„DB Netz verlängert Baumaßnahme und gefährdet reibungslosen Betriebsstart“ heißt es in einer Pressemeldung der Bayerischen Regiobahn (BRB) vom 23. November. Die BRB wird ab 9. Dezember Linien südlich von Augsburg und im Allgäu übernehmen und befürchtet, dass die Folgen der verlängerten DB-Baustelle, die im Zusammenhang mit der Elektrifizierung im Allgäu steht, zu ihren Lasten geht (<https://www.meridian-bob-brb.de/de/bayerische-regiobahn/neuigkeiten>). Hintergrund der Beschwerde ist das merkwürdige Konstrukt, dass Fahrgäste und der Besteller zwar Ansprüche gegenüber dem Verkehrsunternehmen geltend machen können, die Möglichkeiten den Schienennetzbetreiber bei Mängeln oder Terminüberschreitungen haftbar zu machen, aber sehr unterentwickelt sind.

## **Ammergaubahn: Zusatz-Bus soll vollen Schülerzug entlasten**

Die Ammergaubahn Murnau–Oberammergau bleibt in den Schlagzeilen. Neben häufigen Zugausfällen aus den unterschiedlichsten Gründen kommt es auch zu Kapazitätsengpässen bei einigen Verbindungen. Jetzt soll ein Zusatzbus einen überfüllten Schülerzug entlasten (<https://www.merkur.de/-10651922.html>). Offensichtlich war die Beschaffung von drei kurzen Triebwagen (ET 442009-442011) anstelle der „normalen“ vierteiligen Triebwagen doch ein Fehler. Geiz ist eben doch nicht geil.

## **„bwtarif“ für Baden-Württemberg**

Ab 9.12.2018 gilt in Baden-Württemberg für verbundübergreifende Fahrten im Nahverkehr ein Landestarif (<https://www.bwegt.de/ihr-nahverkehr/bwtarif/>). Einzelfahrten sollen dadurch günstiger werden; die Bahncard der DB wird voll anerkannt. Die Mitgliederversammlung 2018 von PRO BAHN Bayern hat in einer Resolution einen entsprechenden Landestarif für Bayern gefordert ([https://www.pro-bahn.de/bayern/resu\\_2018.htm](https://www.pro-bahn.de/bayern/resu_2018.htm)).

## **Warnung vor Betrug mit Stornogutscheinen der DB**

Die Berliner Zeitung hat Anfang November über eine neue Betrugsmasche zu Lasten von DB-Kunden berichtet (<https://www.berliner-zeitung.de/31560822>). Grundlage dabei ist allerdings die Tatsache, dass vor einiger Zeit viele E-Mail-Konten gehackt wurden. Wer einen Verdacht hat, sollte seinen Account bei bahn.de überprüfen und sich im Zweifelsfall an die DB wenden.

## **Resolution der Horber Schienentage: Dreimal soviel Bahn bis 2035**

Eine Verdreifachung des Anteils der Bahn im Personen- und Güterverkehr bis 2035 haben die Teilnehmer der 36. Horber Schienen-Tage in einer Resolution gefordert (<https://horber.schienen-tage.de/36/resolution.html>). Dieses für den Klimaschutz zwingend notwendige Ziel soll u.A. erreicht werden durch die Einführung der ersten Stufe des Deutschlandtakts bis 2030 und deutlich höhere Pro-Kopf-Investitionen ins System Bahn.

## **Bayern: Koalitionsvertrag CSU–Freie Wähler**

Unter [https://www.freie-waehler-bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Dokumente/Koalitionsvertrag\\_Gesamtfassung\\_2018-11-04\\_final\\_ohne\\_Arbeitsweise.pdf](https://www.freie-waehler-bayern.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Koalitionsvertrag_Gesamtfassung_2018-11-04_final_ohne_Arbeitsweise.pdf) ist der Koalitionsvertrag für die nächste Legislaturperiode verfügbar. Zur Mobilität findet man für jeden etwas: „Bayern soll ein Autoland bleiben und gleichzeitig einen erstklassigen und verlässlichen öffentlichen Nah- und Fernverkehr bieten.“ Man darf gespannt sein, wie die praktische Politik aussehen wird, in Anbetracht von „Wir bekennen uns zum Automobil“ und „Die Straße ist und bleibt Verkehrsträger Nummer eins in Bayern.“

Weitere aktuelle Meldungen gibt es unter <https://www.pro-bahn.de/aktuell>.

## Fahrplan-Desaster im Werdenfels – und die Konsequenzen?

In den letzten Monaten waren die Bahnkunden im Werdenfels-Netz harten Prüfungen ausgesetzt: neben den geplanten Streckensperrungen gab es ein Maß an Verspätungen und Zugausfällen, das eigentlich nicht akzeptabel ist. Schwerpunkt der Störungen war die Infrastruktur mit einer Reihe von Weichen- und Signalstörungen. Den Höhepunkt dieses Treibens bildete eine Inspektionsfahrt mit dem Messzug zur Prüfung der Gleislagequalität am 16. Oktober. Die Messung lieferte keine „verwertbaren Daten“, sodass man aus der gesamten Strecke Bichl-Tutzing eine Langsamfahrstelle mit 70 km/h Höchstgeschwindigkeit machte.

Die Folgen waren verheerend: Die Zwischentakte nach Penzberg fielen aus, durch die Flügelung der Kocheler Züge übertrug sich das Problem auf den ganzen Werdenfels-Takt. Bis zu 20 Minuten standen die Züge in Tutzing um auf den Zugteil aus Richtung Kochel zu warten. Da der Messzug dem Vernehmen nach am letztmöglichen Termin auf die Strecke geschickt wurde, ließ das Regelwerk angeblich keine andere Lösung bis zur Wiederholung der Messfahrt am 25. Oktober zu. Nach dieser Inspektion wurde die Geschwindigkeitsbeschränkung wieder aufgehoben, allerdings musste man an zwei Stellen kurze Langsamfahrstellen mit  $V_{\max}=20$  km/h einrichten.

Es stellen sich folgende Fragen:

Welche Instandhaltungsstrategie verfolgt DB Netz? Nur eine vorbeugende Wartung der Anlagen könnte Ausfälle wie zurzeit erlebt verhindern. Ist man aus Kostengründen zu einer korrektiven Instandhaltung übergegangen und nimmt Sperrungen in Kauf? Sind Fristen und Inspektionsintervalle ausreichend, um Schäden rechtzeitig zu erkennen und abzustellen? Ist die Tatsache, dass anschließend eine Langsamfahrstelle mit 20 km/h eingerichtet wurde, ein Hinweis auf schon länger bestehende Sicherheitsmängel?

Wer trägt das Ausfallrisiko für die Einnahmeausfälle bei DB Regio und für den volkswirtschaftlichen Schaden? Die Antwort: Nach Auskunft von DB Regio sind die Geschäftsbedingungen von DB Netz so gestaltet, dass der Betreiber auf dem Schaden sitzen bleibt. Genauso auch die Fahrgäste als Endkunden: Nur in wenigen Fällen dürften hier die Fahrgastrechte greifen, etwa, wenn ein Anschlusszug nicht erreicht wurde. Zeitkarteninhaber sind dabei ohnehin schlecht gestellt. Mit anderen Worten: Für DB Netz lohnt sich die schlechte Qualität.

Das führt zur nächsten Frage: Ist es nicht doch ein entscheidender Webfehler der Bahnreform, die Daseinsvorsorge einer öffentlichen Infrastruktur in die Hände eines im Blick auf das Aktienrecht auf Gewinnmaximierung getrimmten Monopolisten zu geben? Die Antwort der Politik ist bekannt: Daseinsvorsorge besteht darin, Fahrverbote für Dieselaautos zu verhindern.

Und zum Schluss die entscheidende Frage: Welche Konsequenzen ziehen DB Netz, der Aufgabenträger und die Politik, die als Eigentümer der Infrastruktur diesen Zustand verantworten, aus dem Desaster? Vermutlich keine. Man erklärt zwar freundlich die Ursachen und die Entscheidungsprozesse – nicht ohne weit-schweifige Hinweise auf die eigenen Leistungen und Investitionen – eine grund-legende Änderung wurde aber nicht kommuniziert.

PRO BAHN fordert daher die Verantwortlichen bei DB Netz auf, ihre Instandhal-tungsstrategie offen zu legen, Konsequenzen zu ziehen und nachvollziehbar die Maßnahmen darzustellen, mit denen solche Vorkommnisse künftig vermieden werden. Der Bund als Eigentümer der Infrastruktur sollte sich endlich zu seiner Verantwortung bekennen und dafür sorgen, dass die Investitionsmittel sinnvoll eingesetzt werden.

Der österreichische Netzbetreiber „ÖBB Infrastruktur“ hat mittlerweile auch er-kannt, wie nachlässig man im Gebiet des Werdenfelstakts mit Bahnstrecken um-gehen darf: Zwischen Griesen und Reutte werden in 2019 drei Langsamfahrstel-len eingerichtet, der Fahrplan der Außerfernbahn für 2019 ist damit komplett „im Eimer“. Die Zugkreuzungen werden nach Griesen verlegt, die Übergangszei-ten in Garmisch um eine Viertelstunde verlängert. Dass auch die Anschlüsse in Reutte Richtung Kempten nicht mehr funktionieren, erklärt sich von selbst.

Aus dem „Bahnland Bayern“ wird bald „Bahn-Entwicklungsland Bayern“.

Norbert Moy

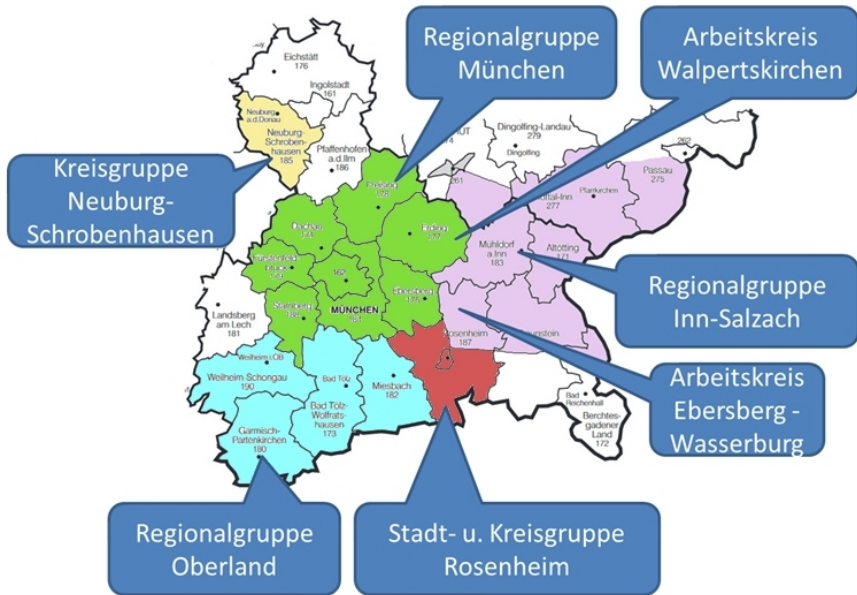
## **Neue Struktur der Kreis- und Regionalgruppen**

Nach der im letzten Jahr beschlossenen Satzungsänderung mit der Umbenen-nung in „PRO BAHN Bezirksverband Oberbayern e.V.“ wurden die regionalen Untergliederungen neu aufgestellt, um die Zuständigkeiten an die aktuellen Ge-gebenheiten anzupassen und verkehrliche Zusammenhänge zu berücksichtigen.

Die Stadt- und Kreisgruppe München kümmert sich künftig um den gesamten S-Bahn-Bereich und den Münchner Verkehrsverbund (MVG). Unverändert und weiterhin aktiv bleiben die Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim, die Kreisgruppe Neuburg-Schrobenhausen, die Arbeitskreise Wasserburg und Walpertskirchen. Die neue Regionalgruppe „Oberland“ entspricht der Planungsregion 17. Eine weitere Regionalgruppe „Inn-Salzach“ umfasst alle Strecken, die als „Linienstern Mühldorf“ bekannt sind, bzw. von der Südostbayernbahn (SOB) betrieben wer-den, in deren Kundenbeirat auch PRO BAHN vertreten ist.

Für den Landkreis Landsberg – bislang bis zu ihrer Auflösung durch die IG Fuchstalbahn abgedeckt – arbeiten wir an einem Neustart unter der Ägide von PRO BAHN. Im Berchtesgadener Land gibt es schon seit geraumer Zeit keine eigene

Kreisgruppe mehr, dort leisten die Kollegen vom Verkehrsforum BGL hervorragende verkehrspolitische Arbeit. Nur das nördliche Oberbayern rund um Ingolstadt ist dann noch ein weißer Fleck auf der PRO BAHN-Karte.



*Regionale Untergliederungen von PRO BAHN Oberbayern*

Ansprechpartner und Adressen sind unter <https://www.pro-bahn.de/adressen/ad-by.htm> zu finden.

PRO BAHN Bezirksverband Oberbayern

## *Bezirksversammlung 2018*

## **Vorstand im Amt bestätigt, neuer Beisitzer**

Am Samstag, dem 17. November 2018, fand die Mitgliederversammlung des PRO BAHN-Bezirksverbands Oberbayern statt. Der diesjährige Gastvortrag von Ingo Wortmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), stieß auch bei den Gästen aus der Politik auf großes Interesse. Wortmann, der sich zu Beginn seines Vortrags zu seiner langjährigen PRO BAHN-Mitgliedschaft bekannte, stellte fest, dass die anstehenden oder beabsichtigten Netzerweiterungen, d.h. die U9, die Verlängerung bestehender U-Bahnlinien (U5 nach Freiham, U4 nach Engelschalking, U6 nach Martinsried), die Trambahn-West- und Nordtangente und die U26 mit Tram im Münchner Norden seiner Meinung nach nicht ausreichen – vor allem, da mit einer Fertigstellung teilwei-

se erst in 20 Jahren zu rechnen sei. Generell sei ein Wechsel von der bisherigen Sparphase in Richtung Wachstumsmentalität erforderlich, um mit der Verkehrsentwicklung Schritt zu halten.

Zu Beginn der eigentlichen Mitgliederversammlung berichtete der Vorsitzende Norbert Moy über aktuelle Themen und PRO BAHN Aktivitäten und wies auf die Umbenennung des Regionalverbands in Bezirksverband und die damit verbundenen Änderungen bei den regionalen Untergliederungen hin (siehe Artikel auf S. 5). Bei den Neuwahlen des Vorstandes wurden Norbert Moy (Weilheim) als Vorstandsvorsitzender, Andreas Barth (München) und Tyll-Patrick Albrecht (Denklingen) als Stellvertreter und Renate Forkel (Weilheim) als Schatzmeisterin im Amt bestätigt. Als Beisitzer neu gewählt wurde Frank Lipke (München); ausgeschieden ist der bisherige Beisitzer Thomas Kauderer (München), der aus beruflichen Gründen nicht wieder antrat. Als Kassenprüfer wurden Renate Bommersbach und Günther Polz gewählt, sowie Rainer Kurzmeier als Ersatzkassenprüfer. Norbert Moy dankte Thomas Kauderer im Namen des Verbands für seine jahrelange und kontinuierliche Arbeit bei PRO BAHN.

Matthias Wiegner

## **MVV-Tarifreform: 2. Versuch**

Der Münchner Verkehrsverbund (MVV) hatte im Juli zum ersten Mal Daten zu seiner geplanten Tarifreform veröffentlicht. Nach anfänglichen Jubelmeldungen gab es jedoch immer mehr Kritik. PRO BAHN hatte dazu die Veränderungen auf etlichen Relationen analysiert, und die Ergebnisse negativ bewertet (siehe PRO BAHN Post vom August 2018 und <http://ogy.de/mvvreform>).

Als Folge der zunehmenden Kritik, im Zuge der Diskussion um die Schäden durch Autoabgase und im Vorfeld der Landtagswahl stellte endlich auch der Freistaat zusätzliches Geld zur Verfügung. Dies wurde genutzt, um die Tarifreform zu überarbeiten und die heftig kritisierten Preissprünge abzumildern. Der nun für Dezember 2019 geplante MVV-Tarif wird dementsprechend ein abgesenktes Preisniveau haben.

Die jetzt vom MVV vorgelegten Informationen (<https://www.mvv-muenchen.de/tarifreform>) haben wir anhand der bereits im Sommer genutzten Beispielrelationen wieder mit dem heutigen Tarifstand verglichen. Das Ergebnis (<http://www.ogy.de/mvvreform2>) zeigt, dass es insbesondere bei den Monatskarten viele Verbesserungen und teils deutlich günstigere Preise gibt. Bei den Tageskarten dürften die zwar abgemilderten, aber immer noch vorhandenen Preissteigerungen und die kompliziertere Tarifstruktur jedoch die Nutzung des MVV durch Touristen und andere Gelegenheitskunden nicht unbedingt fördern.

Edmund Lauterbach

## *Buch-Neuerscheinung*

# Die „Bayerische Tauernbahn“

„Bayerische Tauernbahn“ wurde die Strecke Landshut–Mühldorf–Salzburg vor dem Ersten Weltkrieg genannt, nachdem sie internationale Schnellzüge nach und von Triest, dem Hafen der k.u.k. Monarchie, befuhren. Nach deren Einstellung geriet diese Bezeichnung völlig in Vergessenheit, und sieht man vom Schnellzugverkehr und den Regierungssonderzügen während der NS-Zeit ab, umgab sie ansonsten nur das Flair einer der Zeit entrückten Nebenstrecke. Jahrzehnte befand sie sich im Dornröschenschlaf, und erst in jüngster Zeit soll sie zumindest auf ihrem südlichen Teil durch das Projekt „ABS 38“ endlich zu einer leistungsfähigen Schienenverbindung reüssieren.

Das im Oktober erschienene Buch von Karl Bürger aus Walpertskirchen, PRO BAHN-Aktivist seit 1989, und Karl Böseneker aus Laufen, Vorsitzender des Verkehrsforums Berchtesgadener Land, richtet sich – wie schon die früheren Bücher von Karl Bürger – nicht nur an Eisenbahnfans, sondern auch an diejenigen, die sich für Zeitgeschichte und Verkehrspolitik interessieren. Das Thema Eisenbahn wird stets in Zusammenhang mit der Geschichte der Region und ihrer Einbindung in die (Verkehrs-)Politik, den gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen und den Lebensbedingungen der Menschen betrachtet. Denn die Eisenbahn und ihre Geschichte sind untrennbar verknüpft mit dem Zeitgeist und den Umständen, von denen die Menschen betroffen waren.



Das Buch, in dem auch die Zweigstrecken Wiesmühl–Tittmoning und Garching–Traunstein behandelt werden, umfasst 272 Seiten mit 492 Bildern. Es kostet 39,90 Euro (ISBN 978-3-00-059435-9, Selbstverlag) und kann per Mail



oder telefonisch bei den Autoren bestellt werden (karl-buerger@t-online.de, boesenecker-laufen@t-online.de, 08122/3597 oder 08682/1605).

Renate Forkel

### *Bürgerinformation in Tulling*

## **Mit der Express-S-Bahn elektrisch nach Wasserburg?**

Zu einer Informationsveranstaltung zur Zukunft des Filzenexpress hatten die Parteilose Wählergemeinschaft Steinhöring und PRO BAHN ins Vereinshaus nach Tulling eingeladen. Dem zahlreich erschienenen Publikum standen Matthias Krause und Andrea Schmidt von der Südostbayernbahn (SOB) sowie Peter Högl von der bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) Rede und Antwort.

Eigentliches Ziel der Veranstaltung war es, die Bürger über das künftige Angebot zu informieren. Viele hatten sich von der geplanten Elektrifizierung aber noch weiter gehende Verbesserungen erwartet; nach aktueller Planung wird es aber auch mit der Express-S-Bahn ab Ebersberg Richtung Reitmehring vorerst beim Stundentakt bleiben. Auch eine Fahrzeitverkürzung bleibt aus, weil durch zusätzliche Halte der S-Bahn weitere umsteigefreie Verbindungen im Landkreis Ebersberg geschaffen werden, wie Peter Högl ausführte. Dafür wird der Filzenexpress nicht mehr am Ostbahnhof enden, sondern in die Münchner Innenstadt geführt. PRO BAHN mahnte an, dass der Engpass zwischen Grafing und Ebersberg dringend um einen Begegnungsabschnitt erweitert werden muss und angesichts der Elektrifizierung auch die Fortführung in die Wasserburger Altstadt erforderlich sein wird.

Deutlich wurde aber auch, dass die Elektrifizierung nicht allen Bürgern willkommen ist. Eine Gruppe von Anliegern befürchtet Beeinträchtigungen von Gesundheit und Wohnqualität durch Elektromog, verursacht durch die elektrische Fahrleitung. Matthias Krause von der SOB verwies dazu auf das Planfeststellungsverfahren, bei dem die Anlieger ihre Betroffenheiten einbringen können. Die Aufsichtsbehörde wird die Einwände bewerten und dem Vorhabenträger entsprechende Maßnahmen auferlegen. Andere Wortmeldungen befassten sich mit den Wartezeiten an den Bahnübergängen. Hier konnte Frau Schmidt nur auf die gesetzlichen Richtlinien verweisen.

Insgesamt war an diesem Abend zu spüren, wie die Skepsis der Bevölkerung gegenüber Baumaßnahmen jeglicher Art immer mehr zunimmt. Aus Sicht von PRO BAHN war es daher wichtig, den Dialog zwischen Bahn, Aufgabenträger und den Bürgern vor Ort frühzeitig einzuleiten.

Norbert Moy

## *Ausflug in den Norden*

### **Premiere für die Neufahrner Kurve**

Die sogenannte Neufahrner Kurve erlaubt ab dem Fahrplanwechsel Zugfahrten aus Nordostbayern über Landshut und Freising direkt zum Flughafen München. Am Konzept dieser Kurve war PRO BAHN mit Vorschlägen frühzeitig beteiligt (siehe <https://www.myway.de/e.lauterbach/publik/1994-1999/neuf-sp.html> und [https://www.myway.de/e.lauterbach/publik/2002-2004/airbahn\\_pbp2.html](https://www.myway.de/e.lauterbach/publik/2002-2004/airbahn_pbp2.html)). Da es eher selten passiert, dass im Raum München eine neue Bahnstrecke in Betrieb geht, möchten wir uns die kurze, aber aufwändig errichtete Verbindung im Betrieb anschauen.

Wir planen daher eine Exkursion am Sonntag, den 9. Dezember 2018. Los geht es mit dem Regionalexpress Richtung Passau (RE 4070) am Münchner Hauptbahnhof um 12.24 Uhr (laut Auskunft ab Gleis 25). Treffpunkt ist kurz vorher am Prellbock des Abfahrtsgleises oder im vorderen Teil des Zuges. Bereits auf der Hinfahrt kann man nördlich von Neufahrn die umfangreichen Bauwerke der Verbindungskurve erkennen.

In Moosburg steigen wir in den neuen „Überregionalen Flughafenexpress“ aus Regensburg um. Abhängig vom Fahrzeugeinsatz ist so ein direkter Vergleich der Elektrotriebzüge der Baureihen 440 und 442 möglich. Wer verspätet hinzukommen möchte, kann auch um 12.43 Uhr ab München Hbf mit „Alex“ fahren und in Freising in den Flughafenzug zusteigen. Am Flughafen ist ein Aufenthalt geplant, bevor wir in die S1 einsteigen, und so auch die dritte Seite des Gleisdreiecks nördlich von Neufahrn befahren.

Wir planen als Abschluss die Einkehr im Brauereigasthof am Bahnhof Lohhof, bieten aber optional noch die Mitfahrt mit der neuen MVV-Buslinie 218 von Unterschleißheim nach Lohhof an (Ankunft dort dann ca. 15.00 bis 15.30 Uhr). Etwas anzuschauen gibt es außerdem an den im Umbau befindlichen S-Bahn-Stationen Unterschleißheim und Lohhof.

Für Fahrscheine bitten wir an der Teilnahme interessierte Personen jeweils selber zu sorgen. Moosburg und der Flughafen liegen in der äußersten MVV-Tarifzone – es bieten sich Tageskarte Gesamtgebiet oder eine Kombination von Innenraum-Fahrschein und Tageskarte Außenraum an. Eine Anmeldung ist erforderlich, wenn man an der Nachsitzung im Brauereigasthaus Lohhof teilnehmen möchte. In diesem Fall bitte eine kurze E-Mail an [e.lauterbach@gmx.de](mailto:e.lauterbach@gmx.de) schicken.

Weitere Details oder Planänderungen erfährt man nach Anmeldung mit E-Mail-Adresse direkt oder über unsere Mailingliste für Oberbayern (Anmeldung für Mitglieder via [www.pro-bahn.de/members](http://www.pro-bahn.de/members)).

Edmund Lauterbach

# Das PRO BAHN-Post-Team wünscht allen Lesern frohe Weihnachtsfeiertage!

---

Herausgeber: PRO BAHN Bezirksverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <https://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Renate Forkel, Andi Barth; Lektorat: Helmut Lerche. Elektronisch ist die Redaktion über [pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de](mailto:pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de) erreichbar, die Abonnentenverwaltung über [pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de](mailto:pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de).

PRO BAHN Post im Internet: <https://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 15 Euro auf unser Konto bei der Sparda Bank München, IBAN DE83 7009 0500 0003 7207 30, BIC GENODEF1S04 (Konto 37 20 730, BLZ 700 905 00). Internetversion für Mitglieder und Abonnenten der Papierversion kostenlos, nach einem Monat allgemein frei verfügbar.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

---

## Termine anderer Veranstalter

**PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite.**

- Sa. 01.12., So. 02.12., Sa. 08.12. und So. 09.12.; Obing (14 und 16 Uhr); Bad Endorf (15 Uhr) / **Nikolausfahrten auf der Lokalbahn Endorf-Obing** (Zu- und Ausstieg an allen Zwischenhalten möglich); Info und Anmeldung: <https://www.leo-online.org/> und Tel. 0151/2020 7626.
- Mi. 05.12. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Hotel Axelmannstein“, Salzburger Str. 2-6; **Monatstreffen** des Verkehrsforums Berchtesgadener Land; (offenes Treffen für alle, die sich informieren oder Probleme und Erfahrungen einbringen wollen); Info: <https://www.verkehrsforum-bgl.de/>.
- Di. 18.12. 18:30 Uhr; München, TU München, Vorhoelzer Forum, 5. Stock, Arcisstr. 21; **Vortrag** in der Reihe „Der öffentliche Verkehr in der digitalen Stadt“: F. Perret, Leiterin Geschäftsbereich Verkehr, EBP Schweiz AG: „Automatisiertes Fahren – Segen oder Fluch für die Städte?“ Veranstalter: Münchner Verkehrsgesellschaft u. Lehrstuhl für Raumentwicklung, TU München; Info: <http://www.re.ar.tum.de/vortragsreihe-verkehr/>.
- So. 23.12. Obing (16:10 Uhr) / Bad Endorf (17:30 Uhr), Zustieg auch an Unterwegshalten; **Friedenslichtfahrt der Lokalbahn Endorf-Obing**; Info und Anmeldung: Siehe Termin am 02.12. und Tel. 0151/2020 7626.
- Mi. 02.01. 18:30 Uhr; Freilassing, Schulungsraum im Bahnhofsgebäude; **Monatstreffen** des Verkehrsforums Berchtesgadener Land; Info: <https://www.verkehrsforum-bgl.de/>.
-

## PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen i.d.R. am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch in München am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr, derzeit mit wechselndem Treffpunkt (aktuelles Lokal siehe unten).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter [https://www.pro-bahn.de/bayern/index\\_termin.htm](https://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm).

Sa. 01.12. 12 Uhr; Wasserburg, „Café Central“, Herrengasse 5–7; **Stammtisch** der PRO BAHN Ortsgruppe Wasserburg; Info: R. Kurzmeier ([rainer@blumen-kurzmeier.de](mailto:rainer@blumen-kurzmeier.de)), B. Meerstein ([bernd@meerstein.de](mailto:bernd@meerstein.de))

Mi. 05.12. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Fr. 07.12. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

So. 09.12. 12:15 Uhr; München Hbf, Abfahrtsgleis RE Ri. Passau; **Exkursion** „Premiere für die Neufahrner Kurve“; anschl. Einkehrmöglichkeit im Gasthaus am Bahnhof Lohhof ab ca. 15 Uhr (bei Interesse an Gaststättenbesuch bitte Anmeldung bei [e.lauterbach@gmx.de](mailto:e.lauterbach@gmx.de); Info: siehe S. 10.

Do. 13.12. 19 Uhr; Rosenheim; „Flötzingler Bräustüberl“, Samerstraße 17, **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

Mo. 17.12. (Achtung geänderter Termin!) 19:30 Uhr; Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4 (Hollsaal, Zugang durch Tür „Aufgang Treppe“); **PRO BAHN-Treff Schwaben**; Info: [w.karg@bayern.pro-bahn.de](mailto:w.karg@bayern.pro-bahn.de), [errol.yazgac@pro-bahn.de](mailto:errol.yazgac@pro-bahn.de), 08251/53887 und [https://www.pro-bahn.de/bayern/index\\_termin.htm](https://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm) unter „Schwaben“

Mi. 19.12. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Do. 27.12. (Achtung, geänderter Termin!) ab 19:30 Uhr; München; Gasthaus „Klinglwirt“, Balanstr. 16 (Anfahrt: S-Bahn oder Tram bis Rosenheimer Platz); **Stammtisch**

Fr. 04.01. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Sa. 05.01. 12 Uhr; Wasserburg, „Café Central“, Herrengasse 5–7; **Stammtisch** der PRO BAHN Ortsgruppe Wasserburg; Info: siehe Termin am 01.12.

Mi. 09.01. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

- **Im Dezember findet der PRO BAHN Treff in Augsburg wegen der Weihnachtsfeiertage bereits am 17.12. statt.**
- **Der Stammtisch in München findet ausnahmsweise am Donnerstag statt.**
- **Das Treffen der Regionalgruppe Werdenfels entfällt im Dezember.**
- **Das erste Aktiventreffen im Januar wird um eine Woche verschoben.**

**Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite.**